



Pakt gefährdet Regenwald

Auch auf Regenwälder in Südamerika hätte der Handelspakt katastrophale Auswirkungen.

Brasilien. Auch in den Mercosur-Staaten selbst würde das Handelsabkommen mit der EU große Schäden anrichten. Da in Brasilien der Großteil der Nutztierhaltung auf den gerodeten Regenwaldflächen stattfindet, würden Produktionssteigerungen schwere ökologische Schäden hervor-

rufen. Durch die Abholzung des Regenwaldes und die Landnutzung für Rinderfarmen gäbe es eine massive Steigerung von Treibhausgas-Emissionen. „Aber auch die Produktion und der Export von Zuckerrohr, Soja und Ethanol geht mit einer katastrophalen Abholzung des Amazonas, der Vergiftung von Mensch und Natur durch Pestizide, Landvertreibungen



Regenwald durch Deal in Gefahr.

und neuen Formen der Sklaverei einher“, warnt Jens Karg von Greenpeace. „Wenn Bolsonaro die Rodungen im Regenwald forciert, ist das Abkommen tot“, erklärte dazu der Vorsitzende des Handelsausschusses im EU-Parlament, Bernd Lange (SPD).